

DEMOKRATISCHER BLOCK

Der Demokratische Block setzt sich ein für eine demokratische Hochschule in einer freien Gesellschaft; wir fordern daher:

1. Institutsvollversammlungen als demokratische Institutionen zu einer ständigen Einrichtung zu machen.
2. Sämtliche das Institut betreffenden Fragen, wie z.B. Etat, Lehrplan, Berufungen etc. in den Vollversammlungen zu diskutieren und getroffene Entscheidungen dort zu legitimieren.
3. Die Errichtung eines drittelparitätisch besetzten Institutsrats, der über sämtliche das Institut betreffenden Fragen ausschließlich zu entscheiden hat.

Im konkreten setzen wir uns für folgende Form wissenschaftlicher Arbeit ein:

1. Die Professoren werden aufgefordert, am Ende jedes Semesters ihre Lehrvorhaben vor dem jeweiligen Seminar und vor der Vollversammlung zu begründen.
2. Die Studenten haben die Möglichkeit, Lehrvorhaben abzulehnen und ihrerseits Lehrveranstaltungen zu initiieren.
3. Die Studenten überwachen die Anstellung der wissenschaftlichen Hilfskräfte und der Tutoren.
4. Isolierte Arbeitsweisen sind aufzuheben und durch kollektive zu ersetzen (Arbeitsgruppen).
5. Die Vorlesung als Verschwendung wissenschaftlicher Produktivität ist zu ersetzen durch Diskussionsveranstaltungen, in denen das hektographierte Vorlesungsmanuscript als Diskussionsgrundlage dient.
6. Der Diskussionsleiter wird grundsätzlich gewählt.
7. In den Lehrveranstaltungen auftretende Kontroversen werden veröffentlicht und vor der Vollversammlung diskutiert.
8. Das Studium soll sowohl der Selbstreflektion des Faches als fruchtbaren Irrtümern dienen, wir lehnen daher Reformen ab, die sich beschränken auf eine rein quantitative Bedarfsrechnung des wissenschaftlichen Potentials.
9. Eine Trennung des Studiums in ein allen zugängliches Grundstudium, in dem die Studenten erhöhtem Leistungsdruck ausgesetzt wären (Zwischenprüfung) und einem einer Elite vorbehaltenen Aufbaustudium lehnen wir ab.

Der Demokratische Block kämpft für eine Universität, die frei von staatlichen Disziplinierungsversuchen (Numerus Clausus, Zwangsexmatrikulation, Unterdrückung des politischen Mandats mit formaljuristischen Argumenten), demokratische Strukturen in dieser Gesellschaft antizipieren könnte.